

Potz Blitz



Die Hauszeitung des SchillerGartens zu Dresden-Blasewitz

1. Ausgabe, im Mai des Jahres 2005



Foto: Dörte Gerlach



Foto: Nitzemadel, 1987

Bildnis der Gustel von Blasewitz

Die „Gustel“ hieß eigentlich Justine Segedin und war zu Schillers Zeiten die Wirtstochter im SchillerGarten. Die Legende dichtete ihr die Liebe zu Schiller an – heute ist sie ein Blasewitzer Original.



Inhalt

Interview:

Gastwirt Frank Baumgürtel . . . 4

Sanierung:

Neuer Glanz für altes Wirtshaus .6

Blasewitzer Unternehmer:

Geigenbauer Gläsel10

Umgebung:

Schillerhäuschen öffnet12

Historische Villen:

Das Löwenkopfpalais14

Gut zu wissen:

Tischmanieren18

Schauspiel:

Die Jungfrau von Orleans . . .21

*„Was wir als Schönheit hier empfunden,
wird einst als Wahrheit uns entgegen gehn.“*

„Die Künstler“, Friedrich von Schiller



SchillerGarten wieder eröffnet

Dresden hat ihn wieder! Seit November 2004 verwohnt einer der ältesten Dresdner Gastronomiebetriebe die Gäste wieder mit kulinarischen Genüssen. Unter dem neuen alten Namen „SchillerGarten Dresden – Großes Restaurant & Café“ betreibt das Team um den bekannten Dresdner Wirt Frank Baumgürtel das Lokal am Blauen Wunder. Die ersten angespannten Wochen des Betriebes sind

mit Bravour gemeistert. Die Dresdner haben ihren SchillerGarten angenommen! Innen wurde das Haus nach den Wünschen der Betreiber vollkommen umgestaltet, außen ist es unverwechselbar der „alte SchillerGarten“ mit seinem Fachwerk, den Giebeln und Türmchen geblieben. Mit Beginn der Freiluftsaison lockt nun auch der große Biergarten mit Schirm-Bar ins Freie.



Editorial

„Dein Glück ist heute gut gelaunt!“ – Dieser Spruch von Schiller geht mir, liebe Leser, nicht



aus dem Sinn. Ich freue mich, Ihnen heute unsere erste Hauszeitung präsentieren zu können! Kurzweilig und informativ wollen wir Ihnen von nun an vierteljährlich aus unserem Hause, aus Blasewitz und natürlich von Friedrich von Schiller, unserem Namenspatron, berichten. Ein halbes Jahr ist der SchillerGarten nun schon wieder geöffnet und wunderbar von unseren Gästen angenommen worden. Für mich als Gastwirt ging ein Traum in Erfüllung: in diesem Hause der Wirt sein und die alte Tradition fortführen. Möge auch Ihnen Ihr Glück heute gut gelaunt sein!

*Ihr Gastwirt
Frank Baumgürtel*



igeltour
Dresden

Stadtrundgänge

Schillers Ode an den Elbhang

Während seines fast zweijährigen Dresden-Aufenthaltes zwischen 1785 und 1787 im Hause Körner schuf der junge Schiller seine „Ode an die Freude“. Was mag ihn dazu inspiriert haben? War es die intensive freundschaftliche Beziehung zu Christian Gottfried Körner und die geistige Anregung durch dessen Kreis? Hatte ihn eine gewisse Blasewitzer Gustel bezaubert oder entstand dieser Hymnus schlicht als ein Auftragswerk der Freimaurer? Der Zauber des Loschwitzer Elbhangs kann nur förderlich gewirkt haben.

Termine: 08.05. 14 Uhr / 11.06. 16 Uhr / 26.06., 17.09., 15.10., jeweils 14 Uhr / 10.11. 15 Uhr

Treff: Rathaus Blasewitz, Naumannstraße

Hinweis: Karten zu 6,00 EUR bzw. 5,00 EUR erhalten Sie vor Ort. Die Tour endet am Schillerhäuschen auf der Schillerstraße. **Diese Führung kann auch für Gruppen individuell gebucht werden.**

Pulsnitzer Straße 10 - 01099 Dresden
Telefon: 0351 804 45 57
Fax: 0351 804 45 48
E-mail: igeltour.dresden@t-online.de
www.igeltour-dresden.de

Schillerstraße
Friedrich von Schiller
-1759
Dichter

Spiel, Satz und Sieg!

Die Tennisanlage des TC Blau-Weiß Dresden ist Austragungsort für ATP-Tennisturnier

Vom 14.-22. Mai 2005 findet in der Tennisanlage im Waldpark das 7. Internationale ATP Tennis-Turnier statt. Die repräsentative Anlage war bereits bis 1998 alljährlich Treffpunkt weltweiter Tenniselite. Turnierdirektor Peter Gorka ist zu Recht stolz darauf, das mit 50.000 \$ dotierte Turnier wieder in Dresden veranstalten zu können. Interessant ist, dass das „Spiel des Tages“ an den Wochentagen

18 Uhr unter Flutlicht stattfindet. Am 18.5. gibt es den „Kid's Day“ mit Adi, am Abend wird der Wimbledon-Sieger Michael Stich zu Gast sein. Kartenvorverkauf unter Tel. 0351 / 2666603, Karten ab 10,- Euro. Besondere Angebote für Unternehmen!

Heimspiele des TC Blau-Weiß

1. Damenmannschaft in der 2. Bundesliga
So 01.05. - TC Alsterquelle
Henstedt-Ulzburg
Mo 16.05. - LITC Rot-Weiß Berlin
So 22.05. - TC Blau-Weiß Halle

immer – uns interessiert IHRE Geschichte mit dem SchillerGarten!

Wir sind sicher: nicht nur das Gebäude ist voller Tradition und spannenden Geschichten, die ihresgleichen suchen. Vor allem die Menschen, die über die Jahre Beziehungen zum Lokal, zum Haus oder zum Personal hatten, hier arbeiteten, Freud und Leid erlebten, sie sind es, die das Besondere ausmachen. Vielleicht ist IHRE Geschichte so spannend, dass wir Sie in einer

Ihre Geschichte gesucht!

Sie haben im SchillerGarten persönlich wichtige Momente verbracht? Sie haben sich hier verliebt, verlobt, verheiratet? Oder Sie haben hier schöne, wichtige oder auch traurige Stunden verbracht? Sie werden nie ein bestimmtes Essen vergessen, das Sie hier einnahmen oder eine Begegnung, die Ihrem Leben eine Wende gab? Was auch

Dixieland im SchillerGarten

Anlässlich des Dresdner Dixielandfestivals 2005 wird auch der SchillerGarten ein fester Punkt im Festivalprogramm sein. Unter dem Motto „SWING, BLUES & MARCHES-TIME“ treten am 12. Mai 2005 ab 19.30 Uhr parallel zur Riverboat-Shuffle drei Bands aus drei Ländern im Biergarten des SchillerGartens auf. Lassen Sie sich dieses Highlight nicht entgehen. Der Eintritt ist frei!

Kunst im Café

Eine kleine Ausstellung mit Werken des Prager Malers Jiri Altmann zeigt bis Juli das Galeriecafé der Schillergalerie. Altmann gehört zu den herausragenden Künstlern der Moldaustadt. Seine Werke sind in vielen Sammlungen in ganz Europa vertreten. Der Eintritt ist frei.



der nächsten Ausgaben abdrucken – Ihr Einverständnis vorausgesetzt!

Schreiben Sie uns Ihre Geschichte!

an:
Agentur 2dPROJECT,
Redaktion SchillerGarten,
Kennwort: Meine Geschichte.
Enderstr. 59,
01277 Dresden.

Oder senden Sie eine E-Mail an potzblitz@2dproject.de

Sächs'sch is butz'sch

Vergnüglicher Vormittag mit Matz Griebel

Am 22. Mai 2005 können die Gäste des SchillerGartens „was erlähm“: Geschichtenerzähler Matz Griebel, bekanntes und wahrhaftiges Loschwitzer Original und ehemaliger Direktor des Dresdner Stadtmuseums, präsentiert ab 11 Uhr gemeinsam mit den „Wilden Weybern“ Ausschnitte aus einer neuen CD. Sie ist vor allem den Bewohnern und Freunden Sachsens, insbesondere denen der Gegend von Loschwitz bis Pillnitz, gewidmet. Sattelfest in sächsisch sollten die Zuhörer aber schon sein, wenn sie die kauzigen Geschichten und lustigen Lieder verstehen wollen. Die Musik der Lieder schrieb Martin Eden. Und wer nach so viel „Sächs'sch“ ein deftiges sächsisches Essen zu sich nehmen möchte, dem sei zum Beispiel das „Rostbrätl vom Grill mit Bratkartoffeln“ oder der „Sächsische Sauerbraten“ aus der aktuellen Karte wärmstens empfohlen. *delfi*



Herausgeber:
SchillerGarten Dresden GmbH, Schillerplatz 9, 01309 Dresden
Tel. 0351 / 811 99 0
Fax 0351 / 811 99 23
www.schillergarten.de
Konzept, Gesamtherstellung & Verlag:
2dPROJECT, Enderstr. 59, 01277 Dresden
Tel. 0351 / 250 76 70
Fax 0351 / 250 76 80
www.2dproject.de
Redaktion:
Verantw.: Daniela Fischer, Tel. 0351 / 250 76 70
potzblitz@2dproject.de
Benjamin Göhl, Matthias „Matz“ Griebel, Birte Urban
Fotos: Dörte Gerlach, Christoph Reichelt, Deutsches Literaturarchiv
Marbach, Bundeswertpapierstelle, SLUB Deutsche Fotothek
Satz, Druckvorlagen, Produktionsleitung: Dörte Gerlach
Lektorat: Rosemarie Knöfel
Druck: addprint AG, Am Spitzberg 8a, 01728 Possendorf
www.addprint.de
Auflage: 7000
Anzeigenleitung: Barbara Groß, Tel. 0177 / 705 58 50
anzeigen@2dproject.de
Anzeigenschluss für Ausgabe 2: 20.7.05
Redaktionsschluss für Ausgabe 2: 27.7.05
Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten und Abbildungen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Unterlagen übernimmt der Verlag keine Haftung. Zurücksendung erfolgt nicht. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben in den veröffentlichten Texten. Alle Rechte vorbehalten.

Biergarteneröffnung

Mit Beginn des Frühjahrs geht einer der schönsten Dresdner Biergärten in Betrieb

Die neu gepflanzten Bäumchen mit ihrem frischen Grün kündigen die Hochzeit des Biergartens an. Alte, betagte Kastanien und Platanen lassen den Schattenerahnen, unter dem man sitzen wird, wenn der Sommer Besitz vom Land ergreift. Nach fast einem halben Jahr Betrieb im Haus dehnt sich der SchillerGarten nun auch auf die Außenbereiche aus. Sagenhafte ca. 1000 Plätze hat der neue Biergarten auf etwa 1400 qm. Eine Terrasse direkt am Haus lädt ein, möchte man sich bedienen lassen und dennoch an der frischen Luft sitzen. Etwa 200 Plätze stehen dafür zur

Verfügung. Das Speisen- und Getränkeangebot auf dieser bedienten Freiterrasse ist das gleiche wie innerhalb des Restaurants: gepflegte bürgerliche Küche, Tageskarte mit Angeboten der Saison und traumhafte süße Sachen vom Pâtisseries sowie sein selbst kreiertes Eis.

Selbstbedienung im Kino

Eine Freitreppe führt direkt vom Elberadweg in den Biergarten. Mit herrlichem Blick auf das Blaue Wunder, die gegenüber liegenden Elbhänge und das wunderschöne Fachwerk des SchillerGartens können Spa-



Fotos: Daniëlla Fischer

ziergänger oder Radler Rast machen. Ausreichend Fahrradständer sind am Elberadweg bzw. direkt am Biergarten vorhanden. Das alte Lichtspielhaus wurde liebevoll saniert und zum Selbstbedienungsbereich des Biergartens umfunktioniert. Mit heller Fassade ist es ein Blickfang im Garten. Der Gast kann sich dort gut mit Bier und kleinen Gerichten seiner Wahl versorgen. So gibt es u.a. Thüringer Rostbratwurst, Leberkäse, Kartoffelsalat und leckere Brezeln.

liebte Cocktails oder Drinks genießen. Caipirinha oder Tequila Sunrise und zahlreiche Longdrinks sind im Angebot. Was kann man sich Schöneres vorstellen, als an einem lauen Sommerabend an dieser Bar zu sitzen? Neu ist, dass man von der Elbe aus kommend, den Biergarten queren und zum Tor Richtung Schillerplatz wieder hinausgehen kann. Mit seiner ganzen Anlage, den Bäumen und der Einrichtung ist der Biergarten überaus einladend und wird gewiss so manchen wohl länger verweilen lassen als geplant.

delfi

Cocktails, Longdrinks und noch viel mehr

Wer gern möchte, kann zusätzlich zu Bier, Wein oder Kaffee an der Schirm-Bar in der Mitte des Gartens be-



Ideen	Konzepte	Entwurf	Beratung	Ausführung
modern stilvoll zeitlos				
<ul style="list-style-type: none"> Kochen Wohnen Schlafen Arbeiten Polsterei Näherei Deko Stoffe Teppiche Lampen uvm. 			<ul style="list-style-type: none"> bulthaup USM Haller interlübke JAB Anstoetz Zimmer + Rohde GIORGETTI Creation Baumann Artemide Raumplus Tonon Draenert Treca COR de Sede 	
		<small>2dPROJECT</small>		
Wehlener Straße 18 • 01279 Dresden • Telefon 0351/257070		www.dekoart-mueller.de		Öffnungszeiten: Mo - Fr 10 - 19 Uhr, Sa 10 - 14 Uhr



Mit Leib und Seele Wirt

Interview mit dem Gastwirt des SchillerGartens, Frank Baumgürtel



Ein 68er ist er nicht, obwohl er auch wilde Zeiten hatte, wie er schmunzelnd berichtete. Frank Baumgürtel, Jahrgang 1967 und bekannter Dresdner Gastwirt, betreibt mit seinen Partnern Thomas Jacob und Steffen Brasche seit Dezember 2004 den SchillerGarten.



Foto: Dörte Gerlach

Gastwirt Frank Baumgürtel

Herr Baumgürtel, welches Schiller-Zitat kommt Ihnen spontan in den Sinn?

„Die wahren Optimisten sind nicht überzeugt, dass alles gut geht, aber sie sind überzeugt, dass nicht alles schief gehen kann.“

Der Betrieb läuft seit einigen Monaten. Wie war der Start? Sehr gut. Wir sind sehr glücklich, dass die Dresdner und ihre Gäste das Restaurant so gut angenommen haben. Wir konnten uns mit unserem jungen Team schnell einspielen. Gerade an den Abenden oder am Wochenende empfiehlt sich eine Tischreservierung.

Wer sind Ihre Gäste?

Unser Publikum ist bunt

gemischt. Darunter sind auch ältere Dresdner, besonders am Nachmittag zu Kaffee und Kuchen. Sie kennen das Lokal zum Teil aus früheren Tagen und wir hören ihre Geschichten vom alten SchillerGarten. Am Abend haben wir sehr oft junge Leute im Haus, am Wochenende Familien mit Kindern. Schön ist auch, dass viele Geschäftsleute in der Woche zum Mittag mit ihren Kunden zum Essen kommen.

Nach welchem Konzept betreiben Sie den SchillerGarten?

Wir wollen eine breite Gästeschar, wie wir sie momentan auch haben. Wir bieten gutbürgerliche Küche, es soll gemütlich sein, die Gäste sollen sich wohlfühlen.

Die anderen Restaurants, die Sie betreiben, das „Paulaner´s“ im Kempinski und der „Radeberger Spezialauschank“, haben eine besondere Beziehung zum Bier. Im SchillerGarten gibt es darüber hinaus noch die Kaffeehaus-Tradition. Neuland für Sie?

Nein, gar nicht. Die Kaffeehaus-Tradition liegt in meiner Familie. An der Wand sehen Sie eine alte Urkunde von 1880 von meinem Ur-Ur-Großvater. Der hatte damals bereits eine Lizenz zum Ausschank von Likör, Kaffee und Schokolade.

Der große Schankraum, das Kaminzimmer, das Eckzimmer und der Wintergarten – allesamt sind sie unterschiedlich eingerichtet. Woher kam diese Idee?

Wir wollten das Restaurant im Stil der Jahrhundertwende einrichten, in gewisser Weise die goldene alte

Zeit wieder beleben. Inspiriert hat uns auch eine Reise nach Paris, wo wir die typischen Restaurants der Stadt kennen lernten.

Man sagt: was Baumgürtel mit seinen goldenen Händen anfasst, wird ein Erfolg. Was ist das Geheimnis des Wirtes Frank Baumgürtel?

Da gibt es keines. Ich bin mit Leib und Seele Wirt. So oft es geht, bin ich im Restaurant, begrüße meine Gäste und bin persönlich für sie da. Auch dann, wenn mal eine Suppe nicht schmeckt. Die Leute nehmen mich wahr, vielleicht ist es das. Es ist nicht so anonym wie anderswo. Ich stehe mit meinem Namen für das Restaurant.

Sie betreiben den SchillerGarten mit Ihren Partnern Thomas Jacob und Steffen Brasche. Wie kam es zu dem Trio?

Wir kennen uns seit der Abiturzeit. Wir probierten Verschiedenes gemeinsam aus und merkten, dass wir sehr gut harmonieren. Die

Gastronomie faszinierte uns immer und es gibt für uns nichts Schöneres, als in der eigenen, noch dazu so wunderschönen Immobilie, ein Restaurant zu führen.

Sie scheinen sehr verschieden zu sein!

Und ob! Aber das ist gut so. Jeder hat seinen Verantwortungsbereich, wir können uns vollkommen aufeinander verlassen. Wenn es Meinungsverschiedenheiten gibt, werden die ausgetragen und zu einem Ergebnis gebracht, das wir dann auch alle tragen.

Wie sieht ein Tag im Leben des Wirtes aus?

Nun, ich bin am Vormittag hier bis über die Mittagszeit, dann fahre ich nach Hause, um am zeitigen Abend wieder im Lokal zu sein. Je nach dem, bleibe ich dann mitunter so lange, bis der letzte Gast geht.

Herr Baumgürtel, vielen Dank und alles Gute!

Daniella Fischer

Erfrischender Genuss
in Dresdens schönsten Gasthäusern

Feldschlößchen Freu Dich drauf.



Frank Baumgürtel



Thomas Jacob



Steffen Brasche

Fotos: Dörte Gerlach



Dreigestirn am Gastro-Firmament



Frank Baumgürtel als Gastwirt des SchillerGartens ist wohl der öffentlichste Teil des Trios, das als Eigentümer und Betreibergesellschaft das Restaurant betreibt. Dazu muss man wissen, dass nicht nur der SchillerGarten, sondern auch das „Paulaner’s“ im Kempinski und der „Radeberger Spezialausschank“ an der Brühlschen Terrasse von ihm betrieben wird. Im Herbst 2004 beendete Frank Baumgürtel eine 7jährige erfolgreiche Arbeit im „Brauhaus am Waldschlösschen“, um sich voll und ganz dem SchillerGarten zuzuwenden. Wirt in der eigenen Immobilie zu sein, war schon immer sein Traum.

Thomas Jacob, Mitte 30 und studierter Dipl.-Kaufmann, ist verantwortlich für den kaufmännischen Bereich und die allgemeine Verwaltung. Der dynamische junge Mann hält außerdem alle Fäden in der Hand, die Marketing, Pressearbeit und die Außendarstellung betreffen. Er ist derjenige, der mit Grafikern und Agenturen zusammenarbeitet, sozusagen das „Gesicht“ des SchillerGartens nach außen formt. Schon als Student 1997 arbeitete er mit Frank Baumgürtel zusammen, damals im Marketingbereich im Brauhaus am Waldschlösschen. Thomas Jacob hat zwei kleine Töchter.

Steffen Brasche, der Dritte im Bunde, ist wie Frank Baumgürtel, Jahrgang 1967 und ebenfalls seit vielen Jahren mit ihm verbunden. Seit Abiturzeiten kennen sich die beiden, hatten vor ihrer Gastronomie-Ära eine eigene Werbeagentur, in der sie zum Teil auch für große Kunden wie Müller Milch, Lichtenauer Mineralquellen und Henkel & Söhnlein Sektkellereien arbeiteten. Steffen Brasche kümmert sich vor allen Dingen um das operative Geschäft der Restaurants in der Innenstadt und ist meistens dort vor Ort.



Kühles Bier im SchillerGarten

Die Zapf-, Kühl- und Klimaanlage GmbH Dresden installierte im SchillerGarten zu Dresden-Blasewitz die Kühlanlage und die Kühlräume sowie die Tresen- und Schankanlage.

Wohl
bekomm's!



Zapf-, Kühl- und Klimaanlage GmbH Dresden



Kühl + Klima

- Kühlanlagen
- Klimaanlage
- Kühlzellen
- Gaststätten-einrichtungen
- Schankanlagen

Alle Artikel auch für den privaten Bereich!

Klimaanlagen für Büros, Schulungsräume und Arztpraxen

Entfeuchter für Wintergärten

Kleine Bierdruckanlagen

Am Hahnweg 4 • 01328 Dresden • Tel. 0351 2660273 • Fax 0351 2660275 • E-Mail: info@alles-zapf.de

zuPROJECT

Neuer Glanz für ein altes Wirtshaus

Als Gesamtplaner für die Sanierung des SchillerGartens zeichnete die IPRO, das Dresdner Planungsbüro, verantwortlich.

Vielen bekannt durch ihre Arbeiten an der Frauenkirche, übernahm IPRO das Flutgutachten des SchillerGartens und die Gesamtplanung der Sanierung. Wir sprachen mit dem Architekten, Herrn Ulrich Schönfeld, in seinem Büro.

Ein Blick zurück

Am 17.8.2002 erreicht der Elbpegel 9,40 m. Dresden versinkt in Wasser und Schlamm. Elbnahe Gebäude stehen meterhoch unter Wasser. So auch der SchillerGarten. Bis an die Decke des Erdgeschosses steht die Elbe im Gebäude. Das Restaurant scheint rettungslos verloren, wenige

mit einsturzgefährdetem Dach und einem Fußboden so hohl, dass man einen Meter weit einbrach beim Betreten der Dielen. Schritt um Schritt zerbröselte die Hoffnung, vielleicht wenigstens einige Dinge weiter verwenden zu können. Das Schadensgutachten, das die IPRO sowohl für die Statik und die Haustechnik anfertigte, war mehrere Zentimeter dick. IPRO begann in Abstimmung mit Frank Baumgürtel, dem neuen Betreiber, auf eigenes Risiko mit den konzeptionellen Arbeiten. „Sicher war es unser Risiko, aber wir konnten uns wiederum auch nicht vorstellen, dass der

wählen“, erzählt Ulrich Schönfeld. „Ca. 20 sächsische Firmen waren insgesamt am Werk.“ Die Planer von IPRO wollten darüber hinaus auch einiges besser lösen als vorher! Das Gebäude wurde entkernt, der Putz abgehackt, der alte

Anforderungen aus Gastromomen-Sicht einbrachten. Der Bauleiter, Herr Claus Scholze, hatte dann alle Hände voll mit der Umsetzung zu tun.

Offenheit und Gastlichkeit

„Sehen und gesehen werden“ haben die Architekten der IPRO geschickt in Szene gesetzt: von jedem Gastraum im SchillerGarten



Anfang Juni 2004 – Blick vom heutigen Eckzimmer in den Wintergarten

Haupteingang zum Schillerplatz hin verlegt. Bei Hochwasser ein Gewinn von ca. einem Meter! Die komplette Haustechnik musste im 1. Obergeschoss untergebracht werden – kein Versicherer hätte das Gebäude sonst versichert. Dies bedeutete völlig neues Verlegen von Leitungen und Medien und vor allem Deckenverstärkung wegen der Last. Die zusätzlichen 120 Plätze in den Gasträumen im Obergeschoss stellten eine neue Herausforderung an Lüftung und Küche dar. Ein völlig neues Brandschutz- und Evakuierungskonzept und eine neue Brandmeldeanlage kamen zum Tragen.

kann man immer gleichzeitig zwei andere Räume einsehen. Den Stahlfenstern im Wintergarten kann die Feuchte wenig anhaben, selbst die Denkmalpflege war begeistert! Sie sind gleichzeitig Flutschutz wie auch nach außen hin zu öffnen, wenn es warm wird im Sommer. Offenheit war auch Ziel im Biergarten und im alten Kino. Dort wurden die Bögen an der Seite geöffnet, Stahlfenster eingebaut, die im Sommer nach außen gefaltet werden können und dem Selbstbedienungsbereich für den Biergarten Luft und Raum geben. Die ursprüngliche Idee, doch wieder ein Kino



August 2002 – Die Elbe im SchillerGarten

glauben, dass es hier einst wieder bierselige Atmosphäre und Restaurantbetrieb geben wird.

SchillerGarten fallen gelassen würde“, erklärte Ulrich Schönfeld. Und er sollte Recht behalten: im Januar 2004 kam der endgültige Startschuss für die Sanierung.

Gutachten und Startschuss

Der Blick, der sich Ulrich Schönfeld und seinen Kollegen von der IPRO Anfang 2003 bot, war ein Tal des Jammers: Risse in den Wänden, durch den Wasserdruck verbeulte doppelwandige Stahltüren, das alte Kino in desolatem Zustand

Die Ideen kamen auch beim Bauen

Als Gesamtplaner musste die IPRO zum Teil völlig neu konzipieren. „IPRO hatte die gesamten Ausschreibungen zu erstellen und gemeinsam mit dem Betreiber die Firmen auszu-



Anfang Juni 2004 – Der zukünftige Schankraum noch nicht erkennbar

Während des Bauens gab es immer wieder intensive Abstimmungen zwischen der IPRO mit seinem Projektleiter, Herrn Carsten Schulze, und den Betreibern, die ihre

oder einen Saal zu betreiben, musste aus wirtschaftlicher Sicht verworfen werden. Steht der Besucher am Eingang des alten Torhäuschens, kann er den

Biergarten weit einsehen – und wird vielleicht Lust haben, sich niederzulassen! Dies vielleicht auch auf der wettergeschützten Terrasse, die dem Eigentümer besonders wichtig war. Die Gäste können so auch bei nicht ganz so schönem Wetter im Freien sitzen. Oder aber durch den Biergarten spazieren, um die herrliche Freitreppe am anderen Ende zur Elbe hinabzubummeln.

Geheiliger Boden im Wintergarten

Die Verschiedenheit der Gasträume wird so manchem sicher auffallen. Interessant ist, dass man im Wintergarten auf altem Kirchenfußboden läuft! Die

Bodenfliesen in diesem Raum stammen aus einer 300 Jahre alten Kirche, deren Fußboden abgetragen wurde. Die Holzdecke im Eckzimmer wurde wunderschön renoviert und erstrahlt in heller Farbe, passend zum sonstigen Interieur.

Gläser putzen unter Sägenlärm

„Der Druck, dem die beteiligten Firmen und Mitarbeiter zum Schluss ausgesetzt waren, war immens“, berichtet Ulrich Schönfeld. „Zum Teil wurden unten bereits die Gläser geputzt, während im Obergeschoss noch gesägt wurde.“ Anerkennend lobt er das Team von Frank Baumgürtel, das



Mai 2004 – Diese Plane am Haus war das Zeichen des Neuanfangs nach aussen

in einzigartiger Weise mitgezogen hat, um den Eröffnungstermin zu halten. „Sicher haben uns die finanziellen Mittel Grenzen gesetzt, doch die Kompromisse blieben weit im Rahmen und sind für den Gast in der Regel gar nicht sichtbar. Der SchillerGarten ist ein großartiges Referenzprojekt für die IPRO und es war eine schöne Zeit

des Arbeitens!“, resümiert Ulrich Schönfeld. Er ist nun selbst gern Gast im Hause, das er mitprojektierte, trifft sich hier mit Geschäftspartnern oder im Familienkreis. Dies spricht für eine gute Zusammenarbeit mit den Betreibern und für ein gelungenes Werk!

Daniella Fischer



Juni 2004 – Der Wintergarten im Bauzustand am Anfang der Arbeiten



Juni 2004 – Das Kino völlig entkernt

Fotos: Dörte Gerlach

Der Tradition verpflichtet - Für die Zukunft gerüstet
Wir wünschen dem Team viel Erfolg und den Gästen des Schillergartens angenehme Stunden



Generalplanung
Bauüberwachung
IPRO DRESDEN
Planungs- und Ingenieuraktiengesellschaft

Schnorrstraße 70 01069 Dresden Tel.: 0351 /46 51 - 162 Fax: 0351/ 46 51 - 628 e-mail: ipro@ipro-dresden.de

Rauschende Feste, die „Ode an die Freude“ und die „Gustel“



Die Geschichte des SchillerGartens ist so vielfältig
wie die Zahl seiner Besitzer.

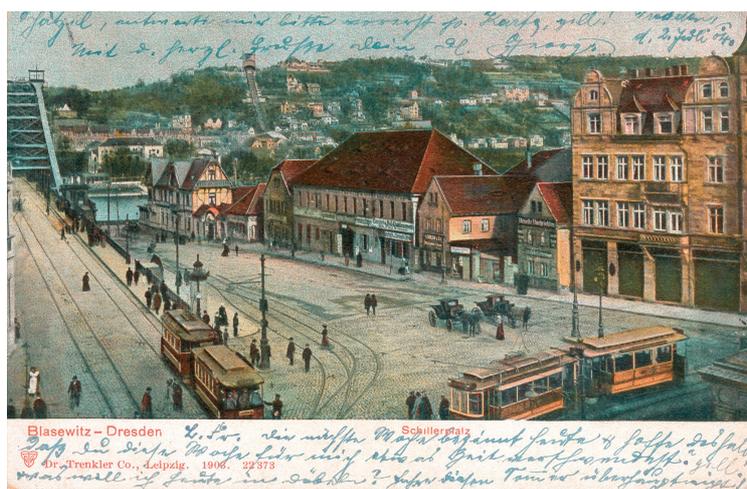


Das traditionsreiche Lokal wurde 1730 als Fährschenke, Sommerschenkhaus mit Bierkeller und Schankgut erstmals als eigenständige Gastwirtschaft erwähnt. Rasch gewann es auf Grund seiner Lage an Beliebtheit, so sehr, dass sich 1739 die Gemeinde über die „Hinderung des Verkehrs durch die vor der

den berühmten Satz rufen: „Was? Der Blitz! Das ist ja die Gustel aus Blasewitz!“. Schillers häufige Einkehr im Schankhaus gab 1859 Anlass, zum 100. Geburtstag des Dichters das Lokal in „SchillerGarten“ umzubenennen. Der Erfinder der Anschlagssäule, Litfaß, spendete ein Denkmal, das im

ihre Karriere, viele Jazz- und Tanzmusiker spielten hier auf. Aus allen Dresdner Stadtteilen drängten die Gäste herbei, war doch die Innenstadt zerstört. Jene Zeit zählt zu den glanzvollsten, die der SchillerGarten bisher erlebte. Mit dem Weggang der Bongers erlosch der Glanz, die HO übernahm das Gebäude, doch Flair und Atmosphäre konnte sie nicht bieten. Aus dem noblen Etablissement von einst wurde eine verruchte Kaschemme von zweifelhaftem Ruf. 1985 wurde das Lokal geschlossen. Nach der Wende erhielt es eine neue Chance: mit neuen Eigentümern begann 1993 Umbau und Rekonstruktion, 1996 wurde neu eröffnet. Doch der August 2002 schrieb erneut ins Geschichtsbuch des Hauses: 9,40 m Flut- höchststand waren zu viel und überschwemmten das Gebäude bis an die Decke des Erdgeschosses. Nun ist der SchillerGarten nach Rekonstruktion und weiterem Umbau wieder in Betrieb gegangen.

Daniella Fischer



Der Schillerplatz um die Jahrhundertwende

Schenke haltenden Pferde, über den Lärm und unvorsichtiges Hantieren mit Luntten und Lichtern“ beschwert. Von 1785–1787 war der junge Schiller Stammgast. Er logierte in der Sommerbleibe eines Grundstücks auf der anderen Elbseite bei Christian Gottfried Körner, Vater von Theodor Körner. In dieser Zeit vollendete er den „Don Carlos“ und schrieb die „Ode an die Freude“, die Beethoven später vertonte. Die Legende will von einem Techtelmechtel zwischen Schiller und der schönen Wirtstochter, Justine Segedin, wissen. Zumindest erinnerte sich der Dichter 10 Jahre später in Weimar offenbar an sie und ließ einen Jäger in „Wallensteins Lager“

Garten neben der heute nicht mehr existierenden Schillerlinde gesetzt wurde. Wechselnde Besitzer, glanzvolle Zeiten und immer wieder Umbauten ließen den SchillerGarten über die Jahre weiter an Beliebtheit gewinnen. Wie durch ein Wunder blieb er während des 2. Weltkrieges abgesehen von leichten Brandschäden unversehrt. 1948 übernahmen die Wirtsleute Sonja und Klaus Bongers bis zu ihrer Flucht 1960 in den Westen das Lokal. Tanzmusik und viele Konzerte belebten das Haus, die Dresdner Tanzsinfoniker begannen von hier aus



Postkarte von 1910 mit Ansicht des SchillerGartens

Bsonders
Mode für Frauen

Justinenstraße 1 • 01309 Dresden
Tel.: 494 07 99
Di - Fr 10-19 • Sa 10-15

CUOCO GmbH
HERRENAUSSTATTER
Am Schillerplatz

Hüblerstraße 4 • 01309 Dresden
Tel.: 311 69 99
Mo - Fr 10 - 19 Sa 10 - 15



Der SchillerGarten heute



Ganz gleich, ob Business-Lunch, Familien-Mittagessen am Wochenende, ein Abend mit Freunden beim Bier oder als Fest-Gesellschaft – der SchillerGarten ist die richtige Wahl! Mit seinen attraktiven Räumlichkeiten bietet er für alle Wünsche etwas.

Ca. 200 Plätze im Erdgeschoss und noch einmal ca. 120 für Feierlichkeiten und geschlossene Gesellschaften im Obergeschoss laden ein, gutbürgerliche Küche, aber auch Spezialitäten der Saison und hauseigene Patisserie zu genießen.

Tel.: 035026 -9830

HELMKE
Dresdner Str. 59 01833 Wilschdorf

Fotos: Dörte Gerlach



Der Schankraum: Der mit dunklem Holz getäfelte Raum mit langem Zinntresen ist vor allem am Abend hervorragend geeignet, mit Freunden bei einem Bier zusammen zu sitzen.



Das Kaminzimmer: Besonders an kalten Tagen ist das gemütliche Kaminzimmer für ein paar Stunden zu zweit der beste Ort! An Winterabenden wird der historische Villeroy & Boch Kamin angeheizt und sorgt für eine traumhafte Atmosphäre.



Der Wintergarten: Das Hütchen auf dem Kopf, darunter adrett frisiert, sitzen hier am Nachmittag ältere, aber auch junge Leute (die dann eher ohne Hütchen!) bei herrlichem Elbblick und genießen die hauseigenen Patisserie-Wunder oder das hausgemachte Eis.



Das Eckzimmer: Die Tische zu einer langen Tafel zusammengestellt, ist dieser Raum für Familien-Essen oder auch Treffen mit Freunden bestens geeignet. Imposant anzuschauen ist die denkmalgeschützte Holzdecke.



100 JAHRE URLAUB
MIT HAPAG-LLOYD
REISEBÜRO

**FEIERN
SIE
MIT!**

Besuchen Sie Weimar im Schillerjahr und erleben Sie ein unvergessliches Wochenende z. B. im

Grand Hotel Russischer Hof
2 Nächte im Doppelzimmer

p. P. ab

€ 130,-

Beratung und Buchung in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro:

01309 Dresden, Hüblerstraße 1/Ecke Schillerplatz

Tel. 03 51/44 48-90, Fax 03 51/44 48-919

E-Mail: 6125@hapag24.de

Unser Reiseportal: www.ferien.de



Der Klang ist die Seele der Violine

Geigenbaumeister Thomas Gläsel baut und repariert auf der Loschwitzer Straße hochwertige Streichinstrumente.



Fotos: Daniella Fischer

Die Sonne scheint in die gemütliche Werkstatt des Geigenbaumeister-Ehepaars Gundula und Thomas Gläsel. Sie umspielt mit ihrem Licht eine frisch lackierte Geige, es riecht nach Hobelspänen, Harzen und Holz. An den Wänden hängen Geigen verschiedensten Aussehens und warten darauf, von den geschickten Händen des Geigenbaumeisters repariert zu werden.

Überall stehen Streichinstrumente in unterschiedlichen Bauphasen und lassen erahnen, wie viel Zeit und Liebe notwendig ist, bis



Gundula Gläsel beim Lackieren

ein Instrument mit seinem Klang die Zuhörer erfreuen kann.

Etwa 200 Stunden veranschlagt Thomas Gläsel im Durchschnitt für den Bau einer Geige. Beginnt er zu bauen, ist das eine Phase konzentrierten Handwerks. Kopf und Seele des Meisters müssen frei sein, erst dann wird aus dem Holz ein Kunstwerk. Jede Geige ist ein Einzelstück, handgefertigt bis zur Schnecke. Kein Wunder also, dass für eine Geige ab 8000,- Euro aufwärts veranschlagt werden müssen.

In Dresden begann die Geigenbauer-Familie bei Null. Die Wanderjahre hatten das Ehepaar bis nach Ohio in Amerika geführt, wo es zwei Jahre lebte und in der Werkstatt des Onkels Geigen baute. Doch trotz Greencard zog



Kaum zu glauben, dass aus diesen Fichtenspalten einmal Geigendecken werden

es das Ehepaar zurück nach Deutschland. Zu sehr unterscheidet sich Handwerk in Amerika von dem in Deutschland. In Dresden richteten sich die Gläsels ihre kleine Werkstatt ein und knüpften systematisch Kontakte in die Musikerszene. Der Kundenkreis beschränkt sich heute nicht mehr nur auf Deutschland. Derzeit wird z.B. eine Bratsche für eine Australierin gebaut. Zwei junge Musiker musizieren auf Gläsel-Geigen beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. Eben ging eine Geige auf die Reise ins Rheinland, wo sie in einer Dauerausstellung neben zahllosen anderen Geigen dem europäischen Vergleich standhalten muss.

Daniella Fischer



Thomas Gläsel schleift einen Geigenboden



IHRE PERSÖNLICHEN WEGBEGLEITER
IM HUMAN RESOURCE MANAGEMENT

- Suche von Führungskräften und Spezialisten
- Potenzialanalysen auf Organisations- und Mitarbeiterebene
- Moderation von Strategie-Workshops
- Team- und Personalentwicklung

Andere Perspektiven
Innovative Wege

HR PERSONAL CONSULTING GmbH

Mendelssohnallee 7 • 01309 Dresden (0 351) 3 12 81 - 0
Albert-Nestler-Straße 10 • 76131 Karlsruhe (0 721) 62 68 76 - 0

www.hr-personal-consulting.com
info@hr-personal-consulting.com

2dPROJECT

Wir bitten zum Tanz: Amüsieren Sie sich!



Informieren Sie sich über das
Senioren Domicil in der Sendung
Marktplatz im
DRESDEN | FERNSEHEN
vom 16. bis 22.05.2005



Jeden 3. Sonntag im Monat:
von 15.30 bis 18.00 Uhr Tanzcafé
(Einlass ab 15.00 Uhr)



Es freut sich auf Sie das Team vom
Senioren Domicil Am Blauen Wunder

Vitanas Senioren Domicil
Am Blauen Wunder

Schillerplatz 12 · 01309 Dresden

Telefon (0351) 25 82 - 0

www.vitanas.de

■ Vitanas. Pflege und Betreuung
mit Qualität und Herz

Frohsinn und Lebenslust für Senioren

Ein Domicil der Vitanas Gruppe in Dresden

Im Herzen von Blasewitz, einem der schönsten Dresdner Stadtteile, befindet sich am Schillerplatz 12 das Vitanas Senioren Domicil Am Blauen Wunder.

Es ist eines von insgesamt 20 Senioren Centren der Vitanas

In 95 Einzel- und 28 Doppelmotivzimmern bietet das Senioren Domicil stationäre Pflege und Betreuung für hilfebedürftige Senioren in allen Pflegestufen an. Es ist für Menschen aller Konfessionen, Weltanschauungen und



Gruppe und man lebt hier nach dem Motto „Von Menschen – für Menschen. Pflege und Betreuung mit Qualität und Herz“.

Nationalitäten offen. Die Mitarbeiter der Vitanas Gruppe widmen sich im besonderen Maße der Betreuung und Begleitung demenziell er-

krankter Bewohner. In einem speziell für diese Menschen eingerichteten Wohn- und Lebensraum mit 25 Plätzen wird eine Umgebung geschaffen, in dem sich die Pflege und Begleitung an den individuellen Bedürfnissen demenziell Erkrankter orientiert. In das moderne und zugleich behaglich konzipierte Haus können selbstverständlich eigene Möbel mitgebracht werden und auch das lieb gewonnene Haustier ist herzlich willkommen.

Offen für alle:

Mittagstisch und Tanzcafé
Jeden Dienstag und Donnerstag von 12.00 bis 13.30 Uhr lädt das Küchenteam die Marktbesucher zum Mittagstisch im historischen Gasthof Blasewitz im Senioren Domicil ein.

Frohsinn und Lebenslust erwartet die Gäste beim Tanzcafé jeden dritten Sonntag im Monat in der Zeit von 15.00 bis 18.30 Uhr.

Besichtigungstage

Jeden zweiten Sonntag im Monat von 13.00 bis 17.00 Uhr. Bei einem Rundgang durch das Haus erwarten den Besucher interessante Einblicke in das Domicil. Schauen Sie herein und erfahren Sie mehr über das Leben im Senioren Domicil Am Blauen Wunder. Besichtigungstermine können selbstverständlich auch individuell vereinbart werden.

Das Mitarbeiterteam erreichen Sie Mo bis Fr von 8.00 - 18.00 Uhr und Sa von 10.00 - 16.00 Uhr. Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel.Nr. (0351) 25 82-0 oder im Internet unter www.vitanas.de.

Schillerhäuschen öffnet im Mai

Am 5.5.05 ist es soweit: das Schillerhäuschen in der Schillerstraße öffnet wieder! In dem Gartenhäuschen hielt sich Schiller in seiner Dresdner Zeit von 1785 bis 1787 im Sommer gerne auf und arbeitete u.a. am „Don Carlos“.

Mit einer kleinen, feinen Festlichkeit wird das Gebäude eröffnet und ist ab Mai mit einer neuen Ausstellung für die Besucher zugänglich. Zu verdanken haben wir dies der Bürgerstiftung Dresden, die die Sanierung plante und mit den Erträgen aus einem speziell eingerichteten Kapitalfonds später auch Sonderausstellungen finanzieren möchte. Kulturbürgermeister Vogel wird die Wiedereröffnung vornehmen. Im Anschluss an die Festlichkeit im Schillerhäuschen wird sich die Gesellschaft in den Garten des Körnerhauses begeben, um dort Kunst und Kultur zu genießen. So präsentiert der Körnersche Singverein mehrere Variationen der „Ode an die

Freude“ und Jazzpercussionist Günther „Baby“ Sommer improvisiert mit einer Flötistin zu Schillertexten. Die spätere Betreuung der kleinen Ausstellung, die zum Dresdner Stadtmuseum gehört, übernehmen



ehrenamtliche Mitarbeiter der Bürgerstiftung, die sich bereits intensiv in das Thema Schiller in Dresden eingearbeitet haben. Die Bürgerstiftung sucht jedoch weitere Bürger, die sich ehrenamtlich engagieren wollen und die mit Sachverstand und Kenntnissen das Schillerhäuschen während der Öffnungszeiten

an den Wochenenden und an Feiertagen betreuen wollen. Informationen dazu erteilt Herr Winfried Ripp, Tel. 0351 / 315810.

Die Ausstellung selbst wurde inhaltlich konzipiert von Privatdozentin Dr. Kerstin Stüssel, mit ihren Studenten Michaela Bloszyk und

auf zu Herrn Davidis, dem Verwalter des Schiller-Erbes.

Zu sehen sein werden im Schillerhäuschen u.a. ein Original-Knopf von Schiller sowie eine Erstaussgabe von „Don Carlos“ und verschiedene Reproduktionen von Handschriften, Briefen, Gemälden und Zeichnungen, die mit Schillers Aufenthalt in Dresden in Verbindung stehen. Die kleine Bibliothek lädt zum Lesen ein, bei schönem Wetter kann der Leser sogar im Garten sitzen. Der besondere Reiz liegt in der Authentizität des Ortes.

Die Bürgerstiftung Dresden hat zum Ziel, Menschen zusammenzuführen, die etwas verändern wollen: mit Ideen, mit Engagement und letztendlich auch mit dem notwendigen Geld, um aus einer guten Idee ein erfolgreiches Projekt zu machen. Sie wurde 1998 gegründet und vereint Menschen mit hohem, freiwilligem bürgerschaftlichen Engagement. 2003 erhielt sie den Deutschen Stifterpreis für ihre Flutsammelaktionen. *delfi*

„Nehmt hin die Welt, rief Zeus von seinen Höhen!“

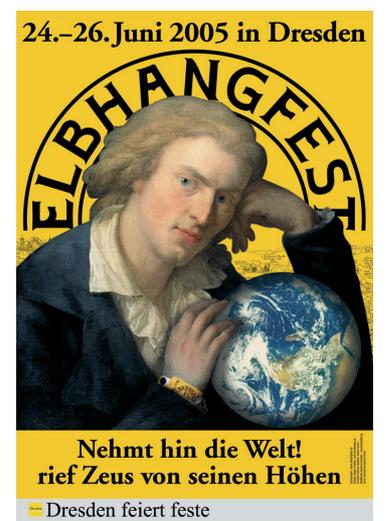
Vom 24.-26. Juni 2005 sollen die Poeten (und hoffentlich viele andere Besucher!) beim 15. Elbhangfest eine Heimat finden.

Es nimmt nicht Wunder, dass sich die Elbhang-Konzeptionsgruppe Ende 2004 entschloss, ein Schiller-Zitat als Motto für das 15. Elbhangfest zu wählen. In seinen Dresdner Jahren zwischen 1785 und 1787 weilte der Dichter im Gartenhaus Körners am Loschwitzer Elbhang. Den Bogen zu spannen zum UNESCO-Welterbe, in das das Dresdner Elbtal 2004 aufgenommen wurde,

zeichnet die Festmacher aus als weltoffene Planer, die trotz allem Lokalkolorit ein Stück über den Teller hinausschauen. So sollen diesmal den bewährten Elementen des Festprogrammes auch internationale „Farbtupfer“ beigemischt werden. Erweiterung wird das Elbhangfest über den Körnerweg Richtung Albrechtsschlösser erfahren, wo man z.B. beim bekannten Winzer

Müller einiges über die „Magie des Weines“ erfahren oder Führungen in den Schlössern und Parks erleben kann.

„Die Worte eines Dichters muss man verstehen können: Poesie und Lärm schließen einander aus“, liest man in der Konzeption. Alle Beteiligten sollten sich daher bemühen, den leisen Tönen bei dem diesjährigen Fest mehr Raum zu geben.



Weniger Verstärker, mehr Flair und Stimmung sind gefragt, um den besonderen Reiz des Elbhangfestes zu erhalten. *delfi*

Drachenboote im Elbtal

Party-Katamaran zu mieten

Vor rund zwei Jahrtausenden in China entstanden, ist Drachenbootsfahren in Europa ein noch junger Sport. In Dresden populär wurde der Drachenbootsport durch das Drachenbootfestival, das während des Elbhangfestes stattfindet. Seit mehr als zehn Jahren peitschen die Paddler ihre Boote über die Elbe, lautstark angetrieben von Trommler und Steuermann. Ein unvergessliches Erlebnis aber ist eine Fahrt mit dem Party-Katamaran! Grill und Getränke sind an Bord, Steuermänner und Grillmeister ebenso! Die Fahrten dauern ca. 6 Stunden. Besonders geeignet ist der Party-Katamaran für Firmenevents oder private Feiern ab 20 Personen. Weitere Infos unter www.sparkassentiger.de, www.partyservice-piesker.de, www.drachenboot-dresden.de



delfi

Auszug aus dem Sommer-Fahrplan der Sächsischen Dampfschiffahrt

Elbaufwärts

	Do-Sa	tgl.						
Blasewitz	9:20	10:05	10:40	11:10	12:40	14:10	14:40	16:40
Pillnitz	10:20	11:05	11:30	12:00	13:30	15:00	15:30	17:30
Heidenau	10:40	11:25		12:15		15:15		
Pirna	11:30	12:15		13:00		16:00		
Wehlen	12:20	13:05		13:45		16:45		
Rathen	13:00	13:45		14:15		17:15		
Königstein	14:00	14:45		15:00		18:00		
Prossen				15:15		18:15		
Bad Schandau				16:00		18:45		
Krippen								

Elbabwärts

	tgl.							
Blasewitz	12:15	12:30	14:15	16:15	17:15	18:00	18:15	19:30
Terrassenufer	12:45	13:00	14:45	16:45	18:00	18:45	18:45	20:00

Dresdner Filialen

Dresden-Blasewitz
Schillerplatz 1-2

Dresden-Neustadt
Königsbrücker Str. 17

Dresden-Altstadt
Dr.-Külz-Ring 15

Dresden-Gorbitz
Tanneberger Weg 44

BANKCARD ec und MasterCard
für Mitglieder kostenlos

€ 0,-

Girokonto gebührenfrei

Lohn-, Gehalts-, Rentenkonto

– Die Bank für Privatkunden –

Sparda-Bank

freundlich & fair

Tel.: 01803 / 772 732 (0,09 Euro/min.) www.sparda-b.de

Girokonto € 0,-

STIFTUNG WARENTEST

Nr. 7 Juli 2004

FINANZtest
IHR GELD UND IHR RECHT

„FINANZtest“ Juli 2004 hat bei 61 Banken 129 Gebührenmodelle für Girokonten untersucht und festgestellt: Bei der Sparda-Bank Berlin ... zahlen Sie keinen Cent für Konto und Karten – ganz ohne Bedingungen.

„Günstigstes Konto“ bei Filialbanken

FINGERHUT
RECHTSANWÄLTE

Dresden – München
Mitglied der IAG International

Thomas Maul

TS: Gesellschaftsrecht
Arbeitsrecht
Baurecht
IS: Handelsrecht

Jörg Theißen

TS: Strafrecht
Arbeitsrecht
IS: Wehrpflichtrecht
Kriegsdienstverweigerungsrecht

Christian Piwarz

IS: Mietrecht
Medienrecht
Urheberrecht

André Leist

TS: Wohnungseigentumsrecht
Mietrecht
Vertragsrecht
IS: Baurecht

Stephan Scheele

TS: Computerrecht
Straßenverkehrsrecht
Versicherungsrecht
IS: Inkasso

Hüblerstr. 3-5
01309 Dresden

Tel. 0351 / 31820-0
Fax 0351 / 31820-11

E-Mail: drs@fingerhut-law.de
Internet: www.fingerhut-law.de

2dPROJECT

Maler Mütze
Innungsfachbetrieb

Maler- und Tapezierarbeiten
Fassadengestaltung
Wärmedämmung
Fußbodenverlegung

Am Gewerbegebiet 13
01477 Arnsdorf
Tel. 035 200 / 240 57
Fax 035 200 / 205 10

www.maler-muetze.de

2dPROJECT

Bürgerliche Pracht: das Löwenkopf-Palais

Fauchend grüßen die beiden erhobenen Hauptes Besucher und Spaziergänger. Die siegesgewissen Sandstein-Löwen auf den Pfeilern der Eingangspforte gaben dem Striesener Stadthaus seinen Namen: Löwenkopf-Palais. Der Architekt

und zeugt noch heute von der Macht sowie dem Einfluss des Dresdner Bürgertums im 19. Jahrhundert. Fünf Jahre vorher, am 1. Juli 1892, war Striesen von der Residenzstadt Dresden eingemeindet und somit an die Wasser-, Strom- und

der damaligen neuen Vorstadt. In dieser Zeit wurden nach festen Bauregeln die herrschaftlichen Mietsvillen freistehend auf Gartengrundstücken errichtet. Zwischen 1892 und 1902 kamen in Striesen jedes Jahr etwa 100 neue Häuser hinzu.

Aufwändig saniert

Das Löwenkopf-Palais ist in Striesen eines der am aufwändigsten sanierten Villen, in dem heute zehn großzügige Eigentumswohnungen mit bis zu 220 Quadratmetern Wohnfläche untergebracht sind. Wer das Haus durch das imposante Eingangsportal betritt, steht in

zügig, wofür auch das helle Oberlicht sorgt. Allegorische Wandmalereien, feine Materialimitationen, schmiedeeiserne Geländer und gusseiserne Säulen bieten einen Detailreichtum, der in heutiger Zeit fast schon überladen wirkt.

Die Restauratoren im Auftrag des Dresdner Sanierungsbauträgers USD Immobilien GmbH standen 1999 vor einer schwierigen Aufgabe: Bis zu fünf Farbschichten überlagerten die originalen Motive der Wandmalereien. Ähnlich kompliziert gestaltete sich die Restaurierung der Holz- und Marmorimitation. Nach der Niveauregulierung des Untergeschosses erfolgte der Grundanstrich, auf den die in Bier gelösten Pigmente lasierend aufgebracht wurden. Auf einer Nutzfläche von 1.550 Quadratmetern wohnen zehn Mietparteien, die die räumliche Großzügigkeit noch heute zu schätzen wissen.

Birte Urban



Das Löwenkopf-Palais in der Niederwaldstraße 37

dieses Hauses ist unbekannt. Das imposante Mietshaus in der Niederwaldstraße 37 mit dem stolzen Namen und der reich gegliederten Fassade wurde 1897 erbaut

Gasversorgung angeschlossen worden. Die gehobene Mittelschicht wie höhere Beamte, Ärzte, Bauunternehmer oder andere gut betuchte Bürger siedelten in



Imposantes Treppenhaus im Löwenkopf-Palais

einem halbkreisförmigen Treppenhaus, in dessen Mitte ein Brunnen plätschert. Darüber reitet der Meeresgott Neptun auf einem Wandgemälde. Das Foyer wirkt räumlich groß-

*„Meine Achtung gegen denjenigen steigt,
der da Geschmack beweist, wo ein anderer
bloß ein Bedürfnis befriedigt.“*

Friedrich Schiller



Alle Bäder dieser Welt in der Fachausstellung Bad

SANITÄR-HEINZE

HANDELSZENTRUM DRESDEN · GROSSHANDEL SANITÄR + HEIZUNG

Dresden · Radebeul · Chemnitz · www.sanitär-heinze.com



waf-multimedia.de

Renovierte Schiller-Gedenksäule

Laserstrahlen für ein Denkmal

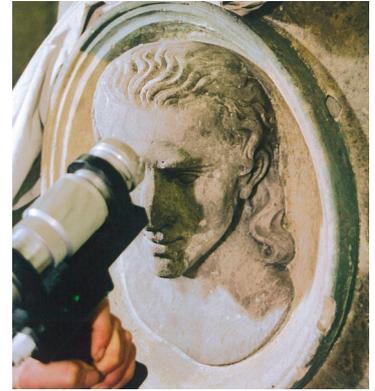
Am 9. Mai ist es so weit: Im Garten des SchillerGartens wird die alte, renovierte Schiller-Gedenksäule wieder gesetzt! Die Betreiber vollenden damit einen Bogen zur Historie. Ernst Litfaß, der Berliner Buchdrucker und

im Rahmen einer großen Schiller-Feier im Schatten der damaligen Schiller-Linde gesetzt. Der Fakt, dass ein „Zugereister“ sich des Dichters bemächtigte und ein würdiges Denkmal herstellen ließ, erzürnte damals die Lokalpatrioten. Es gab sogar Boykottaufrufe der Schiller-Feier, zu der Litfaß ca. 3000 Gäste erwartete. Ungeachtet dessen gestaltete sich die Schiller-Feier 1859 zu einem großartigen Fest in nicht gekanntem Ausmaß. Schon damals wussten sich die Geschäftsleute zu helfen: der Bäcker in Blasewitz bot für 6 Pfennig das Stück „Litfaß-Steine“ an – mit extra großen Rosinen für 9 Pfennig.

Die Dresdner Restauratorenengesellschaft Heidelbergmann & Hein restauriert die Gedenksäule

Die Schillergedenksäule wurde in den Fluttagen 2002 schwer geschädigt und wies zudem Verwitterungs-

zeichen auf. Die Dresdner Firma Heidelbergmann & Hein, die u.a. den Altar der Frauenkirche restaurierte, hat sich nun des Denkmals angenommen. Mittels modernster Laserreinigungsverfahren rückt sie den dicken Mineralfarbschichten zu Leibe, mit denen das Denkmal mehrfach gestrichen war. Millimeter für Millimeter werden die Farbschichten abgesprengt, ohne dabei die originale Sandsteinoberfläche zu beschädigen. Eine ruhige Hand und hohe Konzentration sind



Mit der Laserpistole ging es Stück um Stück vorwärts

Schönheit zu lesen sein. Dr. Heidelbergmann und Dipl.-Restaurator Hein können sich dann den nächsten aktuellen Aufgaben zuwenden: der Restaurierung des



Die Schiller-Gedenksäule während der Restauration

Erfinder der „Litfaß-Säule“, war es, der zum 100. Geburtstag von Schiller 1859 dem Lokal ein Denkmal spendete. Es wurde



Dipl.-Rest. Hein und Dr. Heidelbergmann in der Werkstatt vor der Säule

für diese wochenlange Tätigkeit notwendig. Unter sachkundiger Hand verschwinden außerdem Fehlstellen. Sie werden für den Laien später fast nicht mehr zu erkennen sein. Nach Abschluss der Restaurierung wird auch die Inschrift wieder in alter

Schlosskapellen-Portals und dem Vestibül der Kunstakademie. Finanziert wurde die Restaurierung durch den „Beirat vom SchillerGarten zu Dresden-Blasewitz“, die Firma Schenker Logistik übernimmt die Transporte.

Daniella Fischer

Fotos: Dörte Gerlach



Angelika TRAUTMANN
Fremdspracheninstitut Dresden

Ihr privates Institut für Sprache und Kommunikation

Übersetzungen
Dolmetscher

Sprachkurse
Einzeltraining
Firmenkurse

Verstehen und Verstanden werden

Rufen Sie uns an!
0351 / 494 05 80

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Probeunterricht!
Variabler Kurseinstieg je nach Kenntnisstand möglich!

Fremdspracheninstitut Dresden • Angelika Trautmann • Könneritzstr. 31 • 01067 Dresden
E-Mail: info@fremdspracheninstitut-dresden.de, www.fremdspracheninstitut-dresden.de

Getränkeliieferant des Hauses

Leipzig GmbH

Knüttel's KGS

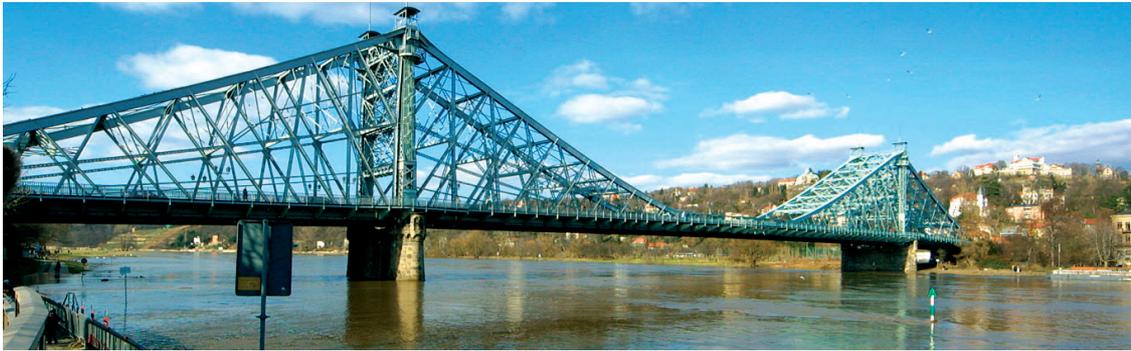
Getränkеспеzialitäten
Partner der gepflegten Gastronomie.

- Weinimporte aus aller Welt
- Internationale Spirituosensweltmarken
- Champagner
- Mineralwässer
- Premiumsäfte und Biere

Fon: +49 (0) 341 / 44614-0 • e-Mail: mail@kgs.cc
Schönauer Landstrasse 6 • 04178 Leipzig / Böhlitz-Ehrenberg

Lieferung frei Haus für Gastronomie und Hotellerie.

Die Zukunft des „Blauen Wunders“



Das „Blaue Wunder“ mit einer Spannweite von 141,5 m ist eine ingenieurtechnische Meisterleistung

Am 27.1.05 fand im Senioren Domizil am Schillerplatz ein reich besuchtes Podiumsgespräch zur Zukunft des „Blauen Wunders“ statt.

Zu Gast waren Dr.-Ing. Eberhard Katzschner, Statik-Experte für Stahlbrücken, und Dipl.-Ing. Michael Kaiser, freier Architekt.

zusammenkamen, schmückt seit 1893 die stählerne Brückenkonstruktion den Elbbogen. Unter Denkmalschutz stehend und als Teil des UNESCO-Welterbes „Dresdner Elbtallandschaft“ ist die Brücke in die Jahre gekommen. Das monumentale Bauwerk, durchaus vergleichbar z.B. mit dem Eiffelturm in Paris, war zunächst für eine 100jährige Nutzung ausgelegt. Obwohl diese Zeit bereits verstrichen ist, kann die Brücke bei eingeschränkter Nutzung ca. 30 weitere Jahre betrieben werden. Bis 2060 kann sie noch als Pkw- und Fußgängerbrücke dienen. Herr Dr. Katzschner, der 1997 das Brückengutachten fertigte, erklärte die Schwie-

rigkeiten bei Wartung und Instandsetzung. So seien Risse an Verbindungsstellen der Nieten erst sichtbar, wenn sie unter dem Nietenkopf hervorschauen. Desgleichen sind Korrosionsschäden an den Berührungspunkten der Vernietungen nicht sichtbar und auch nicht zu beseitigen. Auch seien bei der Flut 2002 die Fundamente in Mitleidenschaft gezogen worden. Kein Wunder, die Brücke war ausgelegt auf die Werte der Flut von 1845, die mit ihren 8,40 m bis 2002 als höchste Flut der Gegend galt. Eine Generalsanierung nach heutigem Stand der Technik würde ein bis zwei Jahre dauern und eine Interimsbrücke, direkt neben dem Bauwerk angeordnet, erforderlich machen. Die Kosten würden sich in einer Höhe von ca. 50 Mio. Euro bewegen.

delfi

Buchempfehlung

„Blaues Wunder“
Michael Wüstefeld
ISBN 3-9308-6381-2
9,95 Euro



Fotos: Dörte Gerlach

Die Konstruktion mit ca. 100.000 Nieten und 3200 Tonnen Stahl

Eingeladen hatte die BIB, die Bürgerinitiative für sensibles Bauen Blasewitz e.V.

Einst eine Stelle an der Elbe, wo die Wege am alten Dorfanger sternenförmig



Wenn viel Auswahl nicht weiterhilft,
hilft nur noch gute Beratung.

Gute Beratung und mehr inklusive:
das kostenlose* Girokonto CitiBest.

Hat alles, was Sie für Bankgeschäfte heute brauchen: unabhängige Finanzberatung, kostenloses Wertpapierdepot, kostenlose goldene ec-Maestro Karte, Guthabenzinsen bis zu 2,75% p. a.** und die VISA Gold Karte zu attraktiven Konditionen. Nutzen Sie jetzt den kostenlosen Kontowechselservice und sichern Sie sich CitiBest.

2,75%
p. a.**

Jetzt beraten lassen und als
Dankeschön einen Tankgutschein
im Wert von 10,- EUR bekommen.

Unsere Citibank Filialen in Dresden:
Schillerplatz 6, Tel. 0351-316840
St.-Petersburger-Straße 18b, Tel. 0351-484241-0

www.citibank.de

* Ab 2.500,- EUR kontinuierl. Guthaben (u. a. Depot, Konto, VISA Karte und Spareinlage) bei der Citibank. Es gelten die Konditionen laut Preisverzeichnis.
** Mindestanlagesumme 50.000,- EUR, weitere Konditionen siehe Preisverzeichnis.

citibank
Live richly.

Schiller lockt!

Nicht nur in den SchillerGarten zu Dresden-Blasewitz, sondern auch zum Münzen sammeln.

Am 12. Mai 2005 erscheint aus Anlass des 200. Todestages des Dichters eine Silbergedenkmünze im Nennwert von 10 Euro. Carsten Theumer aus Höhnstedt in Sachsen-Anhalt gestaltete den Entwurf mit einem Porträt Schillers als Mittelpunkt der Bildseite, umrahmt von Titeln ausgewählter dramatischer, lyrischer, epischer und philosophischer Werke.

Die Randschrift der Münze lautet: „ERNST IST DAS LEBEN * HEITER IST DIE KUNST“.

Die Münze wird in Sterling Silber (925/1000) in Karlsruhe (Münzzeichen G) geprägt.

Zuletzt brachte die DDR 1971 eine Schillergedenkmünze aus Neusilber zu 20 Mark heraus

(Gestaltung Axel Bertram). Begehrt ist das auf bundesrepublikanischer Seite entstandene 5-Mark-Stück von 1955 zum 150. Todestag von Schiller – ebenfalls aus Silber mit der Randschrift „SEID EINIG, EINIG, EINIG“. Die Mahnung des sterbenden Attinghausen im „Wilhelm Tell“ (4. Aufzug, 2. Szene) war bereits im 19. Jahrhundert ein geflügeltes Wort und mehr noch nach dem Zweiten Weltkrieg in Zeiten der Teilung politisches Programm. Die Schillergedenkmünze zu 10 Euro ist gesetzliches Zahlungsmittel und ab dem 12. Mai 2005 bei allen Banken und Sparkassen – sicherlich auch am Schillerplatz – erhältlich.

Benjamin Göhl



**KÖNIGS
OPTIK**

**Das Geschäft befindet sich
im Augenzentrum in Dresden**

Tolkewitzer Str. 34 / Ecke Draesekestr.1 - 01277 Dresden
Telefon. (0351) 3123764 - Fax: (0351) 3123859
e-Mail: optisys@euronet-server.com
Öffnungszeiten : Mo - Fr 8.00 - 18.30 Uhr;
Sa 8.00 - 12.00 Uhr

Buchempfehlungen

Sigrid Damm
„Das Leben des
Friedrich Schiller“

Insel-Verlag, ISBN
3-4581-7220-3, 24,90 Euro

Sigrid Damm sucht den persönlichen Zugang zu Schiller. Insbesondere auf Schillers Briefe gestützt, zeichnet sie den Lebenslauf des Dichters nach. Sie legt mehr Wert auf das (Privat-) Leben des Meisters als auf sein Werk.

Friedrich Dieckmann
„Diesen Kuß
der ganzen Welt –
Der junge Mann Schiller“

Insel Verlag, ISBN
3-4581-7244-0, 22,90 Euro

Der junge Friedrich Schiller wird beschrieben von seiner Flucht bei Nacht und Nebel bis zur Ankunft in Weimar und dem Kontakt zu Goethe. Sehr intellektuell, mit vielen Zitaten Schillers, seiner Familie, Freunden und Gefährten.

ANKAUF UND VERKAUF VON HOCHWERTIGEN KLASSISCHEN UHREN



ANKAUF REPARATUREN
INZAHLUNGNAHME TAUSCH
RUND UM DIE UHR 0172 / 3555270



TimeArt

KÖNIGSTR. 5 | 01097 DRESDEN | TEL. 0351/8108707 | FAX 0351/8108770
ÖFFNUNGSZEITEN: MITTWOCH - FREITAG 12 - 19 UHR, SAMSTAG 11 - 16 UHR

Hätten Sie es richtig gemacht?

Tischmanieren sind so eine Sache: althergebrachte Etikette mag keiner mehr so recht sehen, andererseits ist wohlthuende Höflichkeit das gewisse „Etwas“. In loser Reihenfolge stellen wir einige Tischsitten vor, bei deren Anwendung Sie mit Sicherheit eine gute Figur machen!

Dame oder Herr – wer geht ins Restaurant voran?

Heute ist es völlig normal, wenn die Frau vorangeht – vor allem, wenn sie zum Essen eingeladen hat. Aber viele Frauen wissen zu schätzen, wenn ihr Begleiter die Tür zum Restaurant auf-

hält. Führt ein Mitarbeiter des Hauses die Gäste zum Tisch, so geht die Frau immer vor ihrem Begleiter. Gibt es keinen „Begrüßer“, übernimmt ein Herr die Aufgabe des Wegbahners. Beim Verlassen geht es anders herum: Er lässt ihr den Vortritt.

„Herr Ober!“

Das ist zwar als Berufsbezeichnung falsch, wird aber nach wie vor verwendet. Es klingt höflich und respektvoll. Das trifft jedoch



auf das „Fräulein“ nicht zu. Deshalb ist die moderne Empfehlung: Sprechen Sie überall dort, wo es mit Hilfe eines Namensschildes möglich ist, Restaurantfachkräfte mit ihrem Namen an. Kennen Sie den Namen des Obers oder des „Fräuleins“ nicht, machen Sie durch ein dezentes Handzeichen auf sich aufmerksam.

Wohin mit der Serviette?

Sie wird vor dem Essen einmal zu einem Rechteck gefaltet und auf den Schoß gelegt, jedoch erst dann, wenn der Gastgeber nach seiner

Serviette greift und damit das Essen eröffnet. Sie dient in erster Linie dazu, sich vor dem Trinken die Lippen abzutupfen, um Speise- und Fettränder an den Gläsern zu vermeiden. Zum Abwischen des Mundes während des Essens benutzt man die oberliegende Hälfte der Serviette und legt sie anschließend wieder auf den Schoß. Die untenliegende Hälfte der Serviette bleibt damit zum Schutz der Kleidung sauber. Nach der Mahlzeit wird die Serviette entgegen ihrem Originalkniff gefaltet, um die Flecken nach innen zu verdecken und links neben den Teller gelegt.



Quitten Hüppen ohne Feuer
und Eissen zu Machen. pro

Erstlich nimt man Etlich Schöne Zeigtige Quitten raibt
solche mit einem Dug ab thus in eni Häffele giest wafer
da rüber lest allgemach Sieden Biß die Haut Herunder
geht dan wans zu schnell Sieden so Springens gern auff
und werden wäserig, als dan wird die schelen Sauber
Herunder gezogen, und mit einem gutten Messer
daß Marek fein in ein Sauber schüssele geschapt, daß
Keine stückle oder Knölle giebt, wan [wenn] es nach
dem gewicht, ein Virling [ein Viertelpfund] Marek ist so
reibt Man eine Citronen auff einem feinen Canarien
Zucker ab, schabt Solches mitt einem Messer
ab als dan stöts man den überigen Zucker daß
Samt dem abgeschabtem ein Virling wird
dieses wird mitt einem Ess löffel wohl under
ein ander gerührt daß ia Keine Knölle drin
Sint, daß gelbe von einem Ey wird auch
nein gerührt, dan nimt Man zieneerne
oder Boreclane Theller diese aber um
gewant, und den Boden mit friischem
Butter ein wenig geschmiert, ein löffel
voll von der Masse drauff gethan
mitt einem Breitten Messer fein
din und gleich herum gestrigen,
die Theller auff einen warmen
offen gelehnt oder gelegt daß
recht über ein Hieppen Holß
gethan mitt Eyerweiß zu Samen
gebapt, und an ein stängele
oder Schnur an offen gehenckt
daß recht Trocken werden
als dan mitt einem Scherle
neben herum abgeschneiden,
in eine schagtel gelegt und
in der wärm auff Behaltnen,
Sie halten Sich ein Virltel
jahr und lenger Der Virling
giebt 10 Biß 12 stück nach
dem die Theller groß oder
glein Sint, Schillerin

Übrigg zu Samen gebapt, und an ein stängele
oder Schnur an offen gelehnt daß
recht über ein Hieppen Holß
gethan mitt Eyerweiß zu Samen
gebapt, und an ein stängele
oder Schnur an offen gehenckt
daß recht Trocken werden
als dan mitt einem Scherle
neben herum abgeschneiden,
in eine schagtel gelegt und
in der wärm auff Behaltnen,
Sie halten Sich ein Virltel
jahr und lenger Der Virling
giebt 10 Biß 12 stück nach
dem die Theller groß oder
glein Sint, Schillerin

Naschwerk von Schillers Mutter

Quitten waren im griechischen und römischen Altertum das Symbol des Glücks, der Liebe und der Fruchtbarkeit. Die „Duftenden Äpfel“, die „Venusäpfel“ galten als Unterpfand einer glücklichen Ehe. In Attika, so wird berichtet, habe sich der Brauch bis auf die heutigen Tage erhalten, dass die Braut ihrem künftigen Ehemanne eine Quitte ins Haus schicke.

Ob Schillers Mutter von diesen Sitten Kenntnis hatte, mag bezweifelt werden. Das Rezept, dessen Original sich in den Sammlungen des Schiller-Nationalmuseums und des Deutschen Literaturarchivs in Marbach am Neckar befindet, wurde zur Erinnerung an den 250. Geburtstag von Schillers Mutter am 13. Dezember 1732 herausgegeben.

Quitten Hüppen ohne Feuer und Eissen zu Machen. pro
Erstlich nimt man Etlich Schöne Zeigtige Quitten [reife Quitten] raibt solche mit einem Dug [Tuch] ab thus in eni Häffele giest wafer da rüber lest allgemach Sieden Biß die Haut Herunder geht dan wans zu schnell Sieden so Springens gern auff und werden wäserig, als dan wird die schelen Sauber Herunder gezogen, und mit einem gutten Messer daß Marek fein in ein Sauber schüssele geschapt, daß Keine stückle oder Knölle giebt, wan [wenn] es nach dem gewicht, ein Virling [ein Viertelpfund] Marek ist so reibt Man eine Citronen auff einem feinen Canarien Zucker ab, schabt Solches mitt einem Messer ab als dan stöts man den überigen Zucker daß Samt dem abgeschabtem ein Virling wird dieses wird mitt einem Ess löffel wohl under ein ander gerührt daß ia Keine Knölle drin Sint, daß gelbe von einem Ey wird auch nein gerührt, dan nimt Man zieneerne oder Boreclane Theller diese aber um gewant, und den Boden mit friischem Butter ein wenig geschmiert, ein löffel voll von der Masse drauff gethan mitt einem Breitten Messer fein din und gleich herum gestrigen, die Theller auff einen warmen offen gelehnt oder gelegt daß recht über ein Hieppen Holß gethan mitt Eyerweiß zu Samen gebapt, und an ein stängele oder Schnur an offen gehenckt daß recht Trocken werden als dan mitt einem Scherle neben herum abgeschneiden, in eine schagtel gelegt und in der wärm auff Behaltnen, Sie halten Sich ein Virltel jahr und lenger Der Virling giebt 10 Biß 12 stück nach dem die Theller groß oder glein Sint, Schillerin

Übersetzung des Rezeptes

Sommerlicher Erdbeer-Spargelsalat mit gehobelter Zartbitterschokolade

Zutaten:

400g weißer Stangenspargel
250g frische Erdbeeren
20g gekühlte Zartbitterschokolade
2 Esslöffel heller Balsamicoessig
2 Esslöffel Limejuice
2 Teelöffel Rohrzucker
frische Zitronenmelisse
eine Prise Salz

Zubereitung:

den gekochten Spargel und die frischen Erdbeeren in mundgerechte Stücke schneiden
Limejuice, Balsamicoessig und Rohrzucker in einer separaten Schale verrühren bis sich der Rohrzucker aufgelöst hat
die daraus entstandene Marinade unter den Spargel und die Erdbeeren mengen
die gehackte Zitronenmelisse und die gehobelte Schokolade unterheben und gekühlt servieren



Kochende Leidenschaft

Das schönste Restaurant wird leer bleiben, wenn die Küche nicht das erfüllt, was die Gäste sich versprechen. Im SchillerGarten braucht man sich nicht zu sorgen. An der Spitze des Küchen-Teams steht Küchenchef David Schubert!

Der sympathische junge Mann hinter der Küchentür ist ein gestandener seiner Branche. Bereits als Koch im „Paulaner’s“ im Kempinski und im „Brauhaus am Waldschlösschen“ war er tätig, dort zuletzt sogar als Sous-Chef. Doch nicht nur die deutsche Küche

interessierte ihn während seiner Laufbahn. In München ließ er sich in thailändischer Küche schulen, Auslandsaufenthalte in Südafrika und sogar Australien schärften seinen Blick über den deutschen Kochtopf hinaus. Seit der Eröffnung des SchillerGartens zeichnet er verantwortlich für die einerseits gutbürgerliche Küche, aber auch für die saisonalen Angebote. Speziell für unsere Zeitung kreierte er sein Rezept „Erdbeer-Spargel-Salat“. Guten Appetit!

delfi



Der Küchenchef des SchillerGartens: David Schubert

Foto: Christoph Reichelt

FROMAGERIE

Internationale Käsespezialitäten & Wein

140 verschiedene Sorten

Roquefort
Vacharin Mont D'or
Mimolette
Tomme de Yenne
Brie de Meaux
Coulommiers
Camembert de Normandie

Käse mit und ohne Schimmel mit geschmacksfördernden Milben oder mit einer Mulde für den Grappa

oder auch einfach nur **Rohmilchkäse**

Schinken aus Spanien, Italien, Frankreich u.v.m.

Spanischer Serrano Schinken
Italienischer Parmaschinken
Französischer Landschinken
Korsischer Schinken,
mit echtem Schafskäse verfeinert

Wein rot oder weiß trocken oder voll für jeden ist etwas mit dabei!

Öffnungszeiten: Mo – Fr 10.00 – 20.00 Uhr und Sa 10.00 – 16.00 Uhr
Am Blauen Wunder | Schillerplatz | Tolkewitzer Straße 4 | Inhaberin Annett Weck | Tel. 0172/9821725



24PROJECT

Käse ohne Grenzen • Käse für jeden Geschmack



**„Eugen Batz
zum 100.
Geburtstag“
Galerie Döbele ehrt
Künstler**

Sein Spiel mit den Farben ist ein Ereignis für das Auge, und die Sprache der Formen fordert den Betrachter heraus.

Eugen Batz, Jahrgang 1905, war Meisterschüler bei Paul Klee am Dessauer Bauhaus. Ihm folgte er später an die Kunstakademie in Düsseldorf. Während der NS-Zeit arbeitete er im Schlossereibetrieb seines Vaters, da er in dieser Zeit künstlerisch nicht tätig sein konnte. Als der Krieg zu Ende war, stand Batz, 40 Jahre alt, als einer der ersten bereit, am Aufbau der befreiten Kultur mitzuwirken. Die Abstraktion in der Kunst der Nachkriegszeit,



Aquarell von Eugen Batz, 1974

die Informel, entwickelte er mit: Die Form wurde von jeder Funktion befreit und war ihrerseits ganz durch die Farbe sowie das Material bestimmt.

Eugen Batz, der vor 100 Jahren geboren wurde, hat bis zu seinem Tod 1986 bei Wuppertal gelebt, doch sein Schaffen ist durch Reisen nach Italien, Spanien, Griechenland und Tunesien geprägt. Das südliche Licht durchdringt die Farben, Pinselstriche und Formen wirken filigran und müssen vom Auge des Betrachters zusammengefügt werden. Die Galerie Döbele ehrt den Künstler mit der Ausstellung „Eugen Batz zum 100. Geburtstag“ vom 21. Mai bis 23. Juli 2005, Pohlandstraße 19, 01309 Dresden.

Birte Urban



Lesemarathon in Berlin

*24 Stunden nonstop Schiller?
Am 5. und 6. März 2005 lauschten fast 5000
Zuhörer dem Lesemarathon von Schauspielern,
Politikern, Opern- und Popsängern,
Schriftstellern und DJ's*

Das hatte der Neubau der Berliner Kunstakademie, der eigentlich erst im Mai von Bundespräsident Horst Köhler und Kanzler Gerhard Schröder eröffnet wird, noch nicht erlebt: eine Hundertschaft Lesewilliger traf auf eine Vieltausendschaft Zuhörer zur Eröffnung des Schillerjahres in Berlin. Tumultartige Szenen gar am Samstag Nachmittag, als nicht alle Hörwilligen in den Plenarsaal eingelassen werden konnten! Den Blick auf Brandenburger Tor und Reichstagskuppel gerichtet, hörten die, die einen Platz ergattert hatten, 24 Stunden lang Schiller. Nicht nur Klassiker wie den Prolog vom „Wallenstein“ oder Teile aus „Wilhelm Tell“, nein, es gab auch Elektro-Beats zu Schiller-Balladen und „Die Erprobung der Tanzbarkeit des Dichters“.

Von Weizsäcker las „Die Kraniche des Ibykus“, Jürgen Trittin „Wilhelm Tell“, Otto Schily „Über das Erhabene“, Corinna Harfouch und Nina Hoss traten als Königin Elisabeth und Maria Stuart gegeneinander an und Shootingstar Matthias Schweighöfer, im Mai in der ARD in der Titelrolle als „Schiller“ zu erleben, war ebenso Akteur wie der 90jährige George Tabori.

Der intellektuelle Marathon wurde live vom ZDF-Theaterkanal übertragen.

Daniella Fischer



BC
BISCH-CHANDAROFF
WERKSTÄTTEN FÜR INNENDEKORATION

Dekorationen · Polsterei · Bodenbeläge · Sonnenschutz

Berggartenstraße 13 · D-01277 Dresden
Tel. (0351) 3 10 35 53 · Fax (0351) 3 11 79 03
e-Mail: mail@bisch-ch.de · www.bisch-ch.de





AUS DEM GRUNDE ABER, DASS DIE GEGENSÄTZE SICH ANZIEHEN, DASS EIN GROSSER DÜRRER IMMER EINE KLEINE DICKE LIEBT ODER EIN BLONDER EINE BRAUNE WILL UND UMGEKEHRT, SEHE ICH EINEN KAMPF VORAUSS...

Alfred de Musset // MAN SPIELT NICHT MIT DER LIEBE // Sommertheater des Staatsschauspiels Dresden – Innenhof des Albertinums an der Brühlschen Terrasse // Regie Constanze Kreuzsch // Premiere 11. August 2005 // Weitere Vorstellungen 13., 14., 15., 17., 18., 22., 26., 27., 28. August und 2., 3., 4., 9., 10. September 2005, jeweils 20.30 Uhr // Die Montagsvorstellungen (Familientag) kosten jeweils 5 Euro, alle anderen Vorstellungen 16 Euro (ermäßigt 9 Euro). Karten sind ab sofort erhältlich.

„Die Jungfrau von Orleans“

Seit März hat das Staatsschauspiel in Dresden die „Jungfrau“ wieder im Repertoire

Man kennt sie aus dem Kino, vom Geschichtsunterricht oder dem Computerspiel. Leonard Cohen hat sie besungen und Bertolt Brecht

Hause. Ihr selbstauferlegtes Liebesverbot ist ebenso fiktiv wie die Gewalttätigkeit der zur Amazone verwandelten Heldenin.

Räderwerk der Abhängigkeiten.

Regisseur Martin Meltke bekennt sich zu Schillers Dramaturgie der Mischungen, Überblendungen und Verschachtelungen und entdeckt in dessen poetischer Sprache den Schrecken der Gegenwart. Das schwer spielbare Stück wird unter seiner Regie dynamisch und fesselnd auf die Bühne gebracht. Meltke verzichtet wohlthuend auf Portierung in die Gegenwart, so dass die Figuren nahe an der Vorlage agieren können.

In den Hauptrollen: Nele Jung als Johanna, eine junge Schauspielerin in ihrer ersten großen Rolle, mit starker Präsenz und Ausdruckskraft, als König Karl VII. Ahmad Mesgarha, als Mätresse Agnes Sorel Karina Plachetka.

delfi

Weitere Aufführungen:
18.5., 27.5., 28.5.,
jeweils 19.30 Uhr im
Schauspielhaus,
Theaterstr. 2,
01067 Dresden



Foto: Staatsschauspiel Dresden

in die Schlachthöfe der Weltwirtschaftskrise geschickt. In Japan liebt man Jeanne als Manga und die Nationalistische Bewegung in Frankreich feiert sie als Nationalheiligtum. Bei wohl kaum einer der Dramenfiguren hat sich Schiller soweit von der historischen Wahrheit entfernt. Seine „Jungfrau von Orleans“ kommt im Gegensatz zur Historie aus vermögendem

Die in Dresden seit 1973 nicht mehr aufgeführte romantische Tragödie Schillers wird gern als weihelvolles Spätwerk den revolutionären Dramen des Stürmer und Drängers gegenüber gestellt. Doch bei genauem historischen Vergleich wird die Doppeldeutigkeit und Ambivalenz seiner Figuren deutlich. Schiller leuchtet in die Mechanismen der Macht ebenso wie in das

Handschriften Schillers in Weimar restauriert

Wie DNN berichtet, sind die wenigen erhaltenen Handschriften Schillers in Weimar restauriert worden. Ca. 300 Manuskripte, darunter Vorstudien zu „Wilhelm Tell“ und „Demetrius“ hatten Tintenfraß, Schmutz und Risse. Wie die Stiftung Weimarer Klassik mitteilte, konnten die Werke dank einer Spende der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung in Höhe von 30.000 Euro restauriert werden.



Schiller als Comic?

Einen Versuch, Friedrich von Schiller auch jungen Leuten nahe zu bringen, wagte die Deutsche Schiller-Gesellschaft: sie gab einen Schiller-Comic in Auftrag!

Comic-Künstler HORUS stand vor der wohl härtesten Nuss, denn wie sah Schiller wirklich aus?

Nachdem HORUS mit dem Titel „Wüstensöhne“ 2004 ein experimentelles Album grafisch-prosaischer Erzählungen vorlegte, widmet er sich der großen Herausforderung des Schiller-Comic. Es wird allerdings weniger

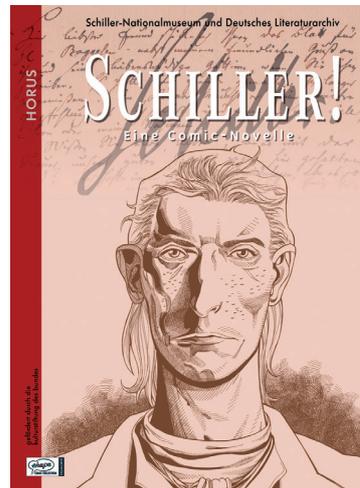
autoritären Schule von Schillers langjährigem Mentor Karl Eugen, Herzog von Württemberg, und der Künstlerseele, die sich Wege zur freien Entfaltung sucht. Die spannende Geschichte des Menschen Schiller wird in farbigen, kräftigen Bildern erzählt.

Durch viele Biografien und Briefe hat sich der Zeichner

wie seine Bildergeschichte mit „komischen Figuren“ für seinen Freund Gottfried Körner zeigte.

„Schiller! Eine Comic-Novelle“ entstand in Kooperation mit dem Schiller-Nationalmuseum und dem Deutschen Literaturarchiv Marbach. In der eindrucksvollen Synthese von Wort und Bild transportiert HORUS mit seiner Hommage an den Dichturfürsten Kunst und Literaturgeschichte – und kann in diesem Sinne über bloße Prosa oder bloße Zeichnungen hinaus wirken.

delfi



Originale Zeichnung von Schiller

Schillers unbestritten bedeutendes literarisches Werk thematisiert als vielmehr die Person dahinter: Dargestellt wird der innere Konflikt des Dichturfürsten und die Zerrissenheit zwischen der

gelesen, bevor er zum Stift griff. So ungewöhnlich Schiller als Comic wirken mag, so sehr relativiert sich das beim genaueren Hinsehen: Schiller selbst besaß eine Form zeichnerischen Humors,

Die hochwertige Inneneinrichtung im "Schillergarten" gefertigt durch:

Möbelwerkstätten KLOTZSCHE

Dorfstraße 27-29
01458 Ottendorf-Okrilla, OT Medingen

Fon (035205) 45260
Fax (035205) 452621
FU (0172) 9464379

Ihr Partner für komplette
Gastronomieeinrichtung und
individuellen Innenausbau



**Planung,
Lieferung,
Montage und
Service von
Lüftungs- und
Klimaanlagen**

Wir haben die kompletten Raumluft-
technischen Anlagen im neu eröffneten
Schillergarten installiert.

Dresdener

DLM

Lüftungsmontagen

GmbH & Co KG

Zur Wetterwarte 10 • 01109 Dresden • Tel. 0351 8890900 • Fax 0351 8890888
mail: haubold-dlm@t-online.de • www.haubold-dlm.de

„Ewig jung ist nur die Phantasie.“

*Am 9. Mai jährt sich zum 200. Mal
der Todestag von Friedrich von Schiller.*

Das Schillerjahr 2005 bietet reiche Gelegenheit, den Dichter neu zu entdecken. „Vom Eise befreit sind Strom und Bäche durch des Frühlings holden, belebenden Blick...“ – diese Zeilen Goethes kann wohl jeder auf Anhieb rezitieren. Wie steht es aber mit dem Anfang eines Schiller-Gedichtes?

Nur wenige finden spontan die ersten Zeilen des „Taufers“ oder der „Glocke“. „Freude, schöner Götterfunken, Tochter aus Elysium ...“ aus der „Ode an die Freude“ von Schiller kann zumindest so mancher summen, die Beethoven'sche Vertonung im Ohr. Vielerorts wird in diesem Schiller-

jahr dem Dichter gehuldigt. Seine Wirkungsstätten bieten Programme, Reiseveranstalter organisieren Reisen zu Schillers Lebensmittelpunkten, moderne Bühnen und klassische Theater bringen Stücke zur Aufführung, Museen konzipierten Sonderschauen, Gärten und Gasthöfe laden ein. Eine Auswahl von Terminen haben wir für Sie zusammengestellt. *delfi*



Schiller auf einem Gemälde in der Schillerschule in Dresden-Loschwitz

Termine im Schillerjahr – eine Auswahl

Dresden & Umgebung:

„O Phöbus hassest du Geschmier, so wärm auch deine Sängere“
11.05.2005, 18.00 Uhr
Kügelgenhaus, Hauptstr. 13, 01097 Dresden
Vortrag von Prof. Dr. Günter Jäckel zum 200. Todestag Friedrich von Schillers, Gemeinschaftsveranstaltung mit der Goethe-Gesellschaft-Dresden e. V.

„Wenn tausend kühne Wünsche beben“
14.05.2005, 19.30 Uhr
Ein literarisch-musikalisches Programm mit der Schauspielerin Bianka Schmalfuß und einem Trio des Ensemble barocco
Barockschloss Wachau, Kartenreservierungen unter: <http://www.barockschloss-wachau.de>

Vortragsreihe zum Schillerjahr

„Die berühmten Stellen, die jeder auswendig weiß“ – Wie Schillers Texte klassisch wurden
Prof. Dr. Ute Gerhard (Bochum)
25.5.2005, 19.00 Uhr, Kulturrrathaus
Königstr. 15, 01099 Dresden

„Schiller und das Wetter“
Dr. Mottel
29.6.2005, 19.00 Uhr, Kulturrrathaus
Königstr. 15, 01099 Dresden

„Turandot“
10.07.2005 – Semperoper Dresden
Oper von Giacomo Puccini nach einer Ballade von Friedrich Schiller

Bundesweit:

9.5.2005 Ausstellungseröffnung in Weimar
„Die Wahrheit hält Gericht – Schillers Helden heute“

don carlo in Berlin
14./18./22./27./30.5.2005
Berliner Staatsoper unter den Linden
Oper in vier Akten nach Friedrich Schillers „Don Karlos“ in italienischer Sprache
http://www.staatsoper-berlin.de/de/fs_b2_carlo.htm

Klaus Maria Brandauer spricht Balladen von Friedrich von Schiller
21.05.2005, 14.30 Uhr, Goethe-Theater
Parkstr. 18, 06246 Bad Lauchstädt, dazu Hammerklavierkompositionen zu vier Händen von Franz Schubert

Ausstellung – Der Schiller-Comic
4.06.2005 - 20.11.2005
Schillers Geburtshaus, Niklastorstr. 31
71672 Marbach am Neckar

Weltweit:

29.4. – 8.5.2005
„Die Räuber“
Inszenierung im National Theater Seoul

Konferenz

Anfang Juni 2005
Goethe-Institut Santiago de Chile
Die Konferenz geht den vielfältigen aktuellen Bezügen nach, im Verbund mit einer lokalen Inszenierung der romantischen Tragödie „Die Jungfrau von Orleans“

KONSUM

ROSSMANN

Kie MODE!

T-Punkt BUSINESS

deko Art müller

CINEMAXX Der Filmpalast

Douglas macht das Leben schöner

Hier kaufe ich ein

Schiller Galerie

Das Einkaufszentrum am Blauen Wunder

Samstags bis 18.00 Uhr geöffnet

Tiefgarage über 400 Parkplätze

www.schillergalerie.de

zdPROJECT

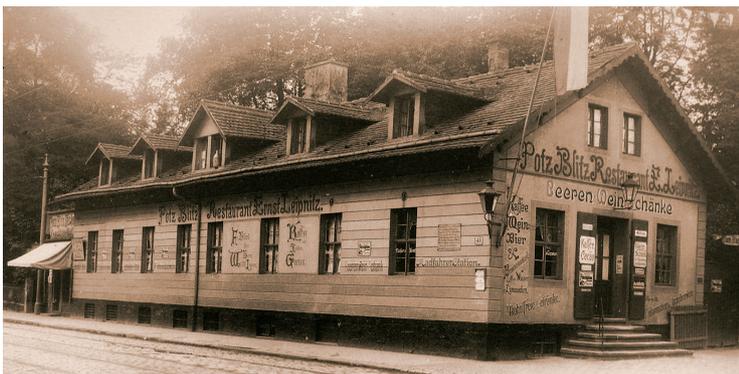
Zum Griebeln

Potz Blitz – das war die Nr. 1 der neuen SchillerGarten-Zeitung, die mit ihrem Titel an den Dichter erinnert. Friedrich von Schiller hat das allerdings nie so formuliert: In „Wallensteins Lager“, 5. Auftritt, lässt er beim Erscheinen der Markenderin den ersten Jäger ausrufen: „Was? Der Blitz! Das ist ja die Gustel aus

**Matz
Griebel
für
Potz Blitz**



Blasewitzer Geschäftsbetrieb zu vermarkten. Den Anfang machte wohl seit 1859 der SchillerGarten – natürlich mit Schillerlinde



Restaurant Potz Blitz, Loschwitzer Straße, vor 1945 Residenzstraße

Blasewitz“ und setzt damit der Wirtstochter jenes in Abweichungen viel zitierte literarische Denkmal. „Ei, der Blitz“ und „Potz Blitz“ macht der Volksmund aus der Passage, als es üblich wird, das Angedenken an den berühmten Gast von einst für den

und daran platziertem Schillerdenkmal – bald auch, 1870, gab es anstelle des alten Dorfplatzes den Schillerplatz, und es folgten Schillerdrogerie, Schillerschule auf der Kretzschmerstraße und dann im Kinozeitalter die Schillergarten-Lichtspiele. Und noch nach



Restaurant Potz Blitz um 1920, danach Einmündung Karasstraße, hinten der Schillerplatz

Fotos: SLUB, Deutsche Fotothek

der Wende etablierten sich an der Ecke Naumannstraße/ Karasstraße ein Restaurant Schillerlocke sowie direkt am Schillerplatz ein unsägliches Containermonstrum namens Schiller-Grill. Aber ein „Potz Blitz“ hat es einst auch gegeben, an der Residenz- später Loschwitzer Straße: mit Bier- und Weinschank, Konditorei und Café, und, man höre und staune: einer Radfahrstation. Das Restaurant bestand so an die hundert Jahre und ging nach dem 2. Weltkrieg ein. Das Gebäude mit der namengebenden Aufschrift stand dann noch lange an der Straße, wurde 1978 abgerissen und

vielen Blasewitzern wird noch das im ehemaligen Bäckerladen gut florierende Blumengeschäft in Erinnerung sein. Nun lebt der Name „Potz Blitz“ in der SchillerGarten-Zeitung weiter, der Schrift jener traditionsreichen Gaststätte, die sich als eine feste Größe im Konzert des Blasewitzer Geschäftslebens versteht und, direkt am Elberadweg mit der Dampfanlegestation gelegen, auch dem Gedanken des „Potz Blitz“ von ehemals verbunden ist.

Matz Griebel



Unsere Schiller-Frage

Das Sprichwort „Lange Rede, kurzer Sinn“ ist ein geflügeltes Wort. In welchem von Schillers Werken kommt dieser Ausspruch vor und wie lautet er genau?

Ihre Einsendungen richten Sie bitte an:
Agentur 2dPROJECT, Redaktion SchillerGarten, Kennwort: Schiller-Frage
Enderstr. 59, 01277 Dresden

Unter den Einsendungen werden 3 Gewinner ausgelost, die je einen Gutschein im Wert von je 20,- Euro für den SchillerGarten erhalten.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Einsendeschluß: 15.07.2005

Auf Schillers Versen

Ode an die Freude

*Freude, schöner Götterfunken, Tochter aus Elysium,
Wir betreten feuertrunken, Himmelsche, dein Heiligthum.
Deine Zauber binden wieder, Was die Mode streng getheilt:
Alle Menschen werden Brüder, Wo dein sanfter Flügel weilt.
Seid umschlungen, Millionen! Diesen Kuß der ganzen Welt!
Brüder - überm Sternenzelt Muß ein lieber Vater wohnen.
Wem der große Wurf gelungen, Eines Freundes Freund zu sein,
Wer ein holdes Weib errungen, Mische seinen Jubel ein!
Ja - wer auch nur eine Seele Sein nennt auf dem Erdenrund!
Und wer's nie gekonnt, der stehle Weinend sich aus diesem Bund.
(Auszug)*

SchillerGarten Dresden GmbH
Schillerplatz 9, 01309 Dresden
Telefon: 0351/ 811 99-0
Telefax: 0351/ 811 99-23

E-Mail: info@schillergarten.de
Internet: www.schillergarten.de
Öffnungszeiten:
Täglich 11.00 – 01.00 Uhr

Gutbürgerliche Küche
Hauseigene Patisserie
Eigene Eisproduktion
Großer Biergarten mit Elbblick

SchillerGarten
GROSSES RESTAURANT & CAFÉ